

Lokale News verständlich für alle

Die mehrsprachigen Sendungen von Radio X bieten einen bunten Mix aus lokalen News, Musik aus der Heimat und Wissenswertem. Der Basler Komplementärsender will so die Vision von einem breit abgestützten, informativen und interkulturellen Programm mit integrativer Wirkung verwirklichen.

96 Viele Migrantinnen und Migranten in der Schweiz können sich nur schlecht anhand der deutschsprachigen Medien informieren. Sie konsumieren vorwiegend Zeitungen, Radio- und vor allem TV-Sendungen aus ihrem Herkunftsland. Dadurch erfahren sie wenig vom Geschehen am neuen Ort und haben Mühe, sich eine Meinung zu lokalen Themen zu bilden und am öffentlichen Diskurs teilzunehmen. Radio X will dem etwas entgegensetzen und bietet seit seiner Entstehung mehrsprachige Sendungen an. In diesen wöchentlichen «Specials» am Abend geben fremdsprachige Programmschaffende ihr Wissen und ihre Erfahrungen an ihre Landsleute weiter. Dadurch nehmen sie eine Schlüssel-funktion im Integrationsprozess wahr: Sie informieren die Hörerschaft in ihrer Sprache über das lokale Geschehen und lassen Zugewanderte selber zu Wort kommen. Dieser Service public ist im Leitbild und in der Konzession von Radio X verankert.

Mehr Informationen in mehr Sprachen

Im letzten Jahr beschloss Radio X, sein Programm hinsichtlich der integrativen Wirkung zu optimieren. Es sollte gezielter informiert und in mehr Sprachen gesendet werden. Deshalb wurde das Projekt «Information ist Integration» lanciert, mit der Unterstützung durch den Bund, die Kantone und die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG). Seither hat Radio X das mehrsprachige Sendungsangebot verdoppelt. Aktuell wird aus Basel auf Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch, Kurdisch, Bosnisch, Kroatisch und Serbisch gesendet. Weitere neue Sendungen sind in Planung.

Da sich die rund 140 Sendungsmacher und -macherinnen freiwillig «on air» engagieren, kann ein Projekt nur umgesetzt werden, wenn sich die Beteiligten mit dessen Ziel identifizieren und die Vorgehensweise mitgestalten können. Der Weg von Radio X führt daher «bottom-up» über gemeinsame Aktivitäten und Ausbildung ohne Kostenfolge für die Teilnehmenden. Organisiert wird die radiojournalistische Grundschulung grösstenteils durch den Verein klipp & klang. Hinzu kommen interne Kurse, Beratung und Coaching.

Radio X beteiligte sich beispielsweise am multikulturellen Umzug «Cortège GloBâle», für dessen Vorbereitung sich die verschiedenen Sendungsteams erstmals an einen Tisch gesetzt hatten. Sie lernten sich kennen, gegenseitige Vorurteile wurden

abgebaut, gemeinsam wurde ein Flugblatt kreiert. In einem Workshop wurde ihnen vermittelt, wie man verschiedene Sprachen benutzen kann, ohne dass die Verständigung darunter leidet. Die Programmschaffenden diskutierten über den Sinn von Mehrsprachigkeit und probierten neue Methoden aus. Es entstand ein Selbstverständnis als Gruppe mit einem gewaltigen Potential. «Integration fröhlich leben – ohne Zwang», lautete das Fazit eines Teilnehmers.

Im Tagesprogramm von Radio X durchmischen sich die Sprachen. Es wird nicht mehr nur in abgeschirmten «Gärtchen» am Abend «fremd» gesprochen. Neu und in Zusammenarbeit mit der Ausländerberatung der GGG wird morgens um 8.30 Uhr ein Infofenster in verschiedenen Sprachen gesendet. In einem wöchentlich wechselnden Turnus werden Themen wie Finanzen, Rechte oder Gesundheit erläutert, häufig gestellte Fragen aus der Beratungs- und Informationspraxis der Ausländerberatung beantwortet. Die Sendungsmacherinnen und -macher leisten Übersetzungsarbeiten und strahlen das Infofenster auch in ihren «Specials» aus.

Vernetzt senden

Als Nächstes stehen Kurse in Kommunikation und Marketing an. Die Programmschaffenden sollen in der Lage sein, sich nachhaltig zu vernetzen und ihre Sendungen bekannt zu machen. Um diesen Prozess zu fördern, hat Radio X rund 500 Organisationen in der Region Basel gebeten, einen Fragebogen zum mehrsprachigen Programm auszufüllen. Angefragt wurden Migrantengruppen oder Anbieter von Integrationsangeboten, Wirtschaft, Politik, soziale oder kulturelle Institutionen und Sportvereine. Die Auswertung ergab, dass die befragten Organisationen es schätzen, dass auf Radio X in verschiedenen Sprachen über Migration, Arbeit, Ausbildung oder Erziehung berichtet wird. Als weniger wichtig erachtet werden Informationen über das politische Geschehen im Herkunftsland. Wichtig für die Vernetzung ist auch die Tatsache, dass Neuzuziehende bei der offiziellen Begrüssungsveranstaltung des Kantons über die Sendung in ihrer Sprache informiert werden.

Natalie Berger ist Juristin und koordiniert das mehrsprachige Programm von Radio X in Basel.

Radio X: un programme radiophonique plurilingue

De nombreux migrants ne peuvent souvent que mal s'informer au moyen des médias locaux et ne peuvent dès lors pas participer aux débats publics. La station de radio bâloise Radio X diffuse un programme plurilingue qui se réfère à la région. Les rédacteurs et journalistes radiophoniques de langue étrangère informent leurs compatriotes des événements locaux et occupent de cette façon une fonction clé dans le processus d'intégration. Dans le cadre du projet «l'information, c'est l'intégration», la station de radio tente d'optimiser et d'étendre ses grilles d'émissions pour obtenir un effet intégratif. Grâce aux mesures structurelles et à une formation professionnelle bien ciblée, les responsables tentent de réaliser la vision d'une radio interculturelle étayée par de larges bases.

97 Im letzten Winter gründete Radio X einen Migrationsbeirat. In diesem Gremium tauschen sich Sendungsmacherinnen mit Delegierten der Trägerorganisationen von «Information ist Integration» aus. Der italienischsprachige Moderator diskutiert mit der Integrationsbeauftragten über die Strategie des Radios. Der kurdischstämmige Lokalpolitiker bringt seine Sicht ein. Im demokratischen Verfahren werden Richtlinien erlassen, welche die Ziele des mehrsprachigen Programms festschreiben. Es soll sich vorwiegend am Hier und Jetzt orientieren.

Lokalbezug und Mehrsprachigkeit sind die Pfeiler eines interkulturellen Radios. Eingewanderte werden mit den hiesigen Verhältnissen vertraut gemacht und können sich besser orientieren. Schweizer und Zugewanderte werden angesprochen. Rund 50 000 Personen hören Radio X über UKW, Kabel oder Internet. Sie lernen die Bedürfnisse und Interessen ihrer Mitmenschen kennen und erleben die kulturelle Vielfalt der Region. Dadurch entsteht ein Austausch über die sprachlichen Grenzen hinaus. Damit dieser nachhaltig ist, bedarf es einer kontinuierlichen Betreuung der mehrsprachigen Sendungen.

www.radiox.ch